



Gesamtrechnung der Sozialen Sicherheit

Beschreibung

Die Gesamtrechnung der Sozialen Sicherheit (GRSS) liefert Informationen zu den Finanzströmen (Einnahmen und Ausgaben) der sozialen Sicherheit in der Schweiz und im internationalen Vergleich. Die Einnahmen der sozialen Sicherheit bestehen hauptsächlich aus den Sozialbeiträgen und den Beiträgen der öffentlichen Hand. Zu den Ausgaben gehören insbesondere die Sozialleistungen. Diese werden zudem nach Art des Risikos oder Bedürfnisses, für das sie ausgerichtet werden, aufgeschlüsselt (z.B. Alter, Invalidität, Gesundheitsversorgung, Arbeitslosigkeit). Die GRSS liefert zudem eine qualitative Beschreibung der Funktionsweise und der Leistungen des Systems für soziale Sicherheit in der Schweiz.

Diese quantitativen und qualitativen Informationen bilden das «Kernsystem» der GRSS, das mit zwei Modulen ergänzt wird. Das Modul Nettosozialleistungen zieht von den Bruttosozialleistungen die Steuern, Sozialbeiträge und Krankenkassenprämien ab, um die effektiv von den Haushalten bezogenen Sozialleistungen zu messen. Das Rentenbezügermodul gibt Auskunft über die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von regelmässigen Geldleistungen, insbesondere bei Invalidität und Alter sowie für Hinterbliebene.

Erfasste Merkmale:

- Kernsystem: Ausgaben und Einnahmen der Regime der sozialen Sicherheit sowie qualitative Beschreibung der Regime und Sozialleistungen seit 1990;
- Modul Nettosozialleistungen: durchschnittliche obligatorische Abgaben nach Geldleistung; die Ergebnisse ab 2007 sind auf der Internetseite von [Eurostat](#) zur sozialen Sicherheit verfügbar;
- Rentenbezügermodul: Anzahl Rentenbezügerinnen und -bezüger; die Zeitreihen ab 2006 sind auf der Internetseite von [Eurostat](#) zur sozialen Sicherheit verfügbar.

Methodik

Methodikhandbuch: Die GRSS werden auf Basis des folgenden Handbuchs erarbeitet: [Eurostat, European system of integrated social protection statistics – ESSPROS, Manual and User guidelines, Luxembourg 2019: Publications Office of the European Union](#). Das Europäische System der Integrierten Sozialschutzstatistik (ESSOSS) verfolgt die Entwicklung der Politik und des sozialen Zusammenhalts in Europa. Die wichtigsten Begriffe des ESSOSS wurden mit dem «Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene» (ESVG 2010) harmonisiert.

Statistische Quellen: Die GRSS ist eine Synthesestatistik, die weitgehend auf Sekundärdaten, d.h. bereits bestehenden Daten, basiert. Die GRSS wird in erster Linie anhand der Angaben in den Betriebsrechnungen oder Finanzstatistiken der Sozialversicherungen einschliesslich der Pensions- und Krankenkassen sowie den Finanzstatistiken von Bund, Kantonen und Gemeinden der Eidgenössischen Finanzverwaltung erstellt.

Grundgesamtheit: Die soziale Sicherheit (auch «Sozialschutz» genannt) umfasst sämtliche Massnahmen öffentlicher und privater Stellen, die die Bevölkerung vor sozialen Risiken schützen und festgelegte Bedürfnisse decken (Krankheit/Gesundheitsversorgung, Invalidität, Alter, Hinterbliebene, Familie/Kinder, Arbeitslosigkeit, Wohnen und soziale Ausgrenzung). Ihre Finanzierung erfolgt solidarisch oder obligatorisch. Die Leistungsbeziehenden dürfen zu keiner gleichwertigen Gegenleistung verpflichtet sein (z.B. Franchisen der Krankenkassen).

Erhebungseinheiten, Regionalisierungsgrad und Referenzperiode: In der GRSS werden die Daten zu den verschiedenen Regimes der sozialen Sicherheit (z.B. AHV, berufliche Vorsorge, Sozialhilfe, Subventionen an Spitäler) erhoben und aufbereitet. Beobachtungseinheit der GRSS ist das Regime. Es entspricht im Prinzip einem bestimmten Regelwerk, das auf die Bereitstellung von Sozialleistungen und deren Finanzierung ausgerichtet ist. Die GRSS wird nicht regionalisiert und bezieht sich auf ein Kalenderjahr.

Qualität der statistischen Daten: Die Quellen, Berechnungsmethoden und Revisionen der GRSS werden in den Qualitätsberichten beschrieben. Diese Berichte werden jährlich in englischer Sprache auf der Internetseite von Eurostat veröffentlicht ([Qualitätsberichte von ESSOSS](#)).

Aktualität der Daten: Die wichtigsten Ergebnisse der GRSS für die Schweiz (*early estimates*) werden im Oktober T+1 in Form einer *Flash* Publikation veröffentlicht. Im Februar T+2 werden diese Ergebnisse übernommen, teilweise verbessert und dann mit den europäischen Daten verglichen. Die detaillierten und definitiven Ergebnisse werden nach und nach in die nachfolgenden Publikationen integriert.

Revisionspolitik

Routinerevisionen: Die Ergebnisse der letzten drei Jahre sind provisorische Daten und werden Routinerevisionen unterzogen. Insbesondere die Ergebnisse des letzten Jahres werden auf der Grundlage von Teilquellen und einer *ad hoc* Methodologie geschätzt (*early estimates*).

Methodologische Revisionen: Die Zeitreihen der GRSS werden punktuell methodologischen Revisionen unterzogen, die auf wesentliche Änderungen der Quellen oder auf Aktualisierungen des ESSOSS Handbuchs zurückzuführen sind.

Rechtliche Grundlagen

Postulat der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit [NR 95.3084](#) «Periodische Erstellung einer Gesamtrechnung der sozialen Sicherheit» und parlamentarische Initiative [NR 94.418](#) «Soziales Bundesbudget».

Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft über die Zusammenarbeit im Bereich der Statistik, [Beschluss 2/2019](#) des Statistikausschusses Europäische Union / Schweiz für den Ersatz von Anhang A

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS)

Michele Adamoli
+41 58 46 36989
michele.adamoli@bfs.admin.ch

Auskunft: Auskunftsdienst der Sektion Sozialhilfe:
info.social@bfs.admin.ch
